



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

215 (10.5.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-229383](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-229383)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugpreis: In Mannheim und Umgebung drei im Haus oder durch die Post monatlich R. M. 2,50 ohne Steuern. Bei event. Änderung des wöchentlichen Bezugspreises wird die Postgebühr vorbehalten. Volljährige im 1700 Karlsruher — Hauptstraße 11 u. 12 — Gedruckt von der Mannheimer Druckerei u. Verlagsanstalt, Mannheimer Hauptstraße 11. — Telegramm-Adresse: Mannheimer Zeitung. — Telefon: 2411, 2412, 2413, 2414 u. 2415.

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung pro empfangene Zeile für 14 Tage. Anzeigen werden über den Tag hinaus nicht angenommen. Die Mannheimer Zeitung übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der in den Anzeigen enthaltenen Angaben. Die Mannheimer Zeitung ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der in den Anzeigen enthaltenen Angaben. Die Mannheimer Zeitung ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der in den Anzeigen enthaltenen Angaben.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Die innenpolitische Krisis

Die Demokraten verlangen Luthers Rücktritt

□ Berlin, 10. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Wie verlautet, sollen in der interfraktionellen Sitzung der Regierungsparteien, die heute mittig in der Reichshofkapelle stattfand, die Demokraten den Rücktritt Dr. Luthers gefordert haben. Die Vertreter der übrigen Fraktionen haben sich zu dieser Forderung noch nicht geäußert und werden erst heute nachmittags zu ihrer Stellung nehmen. Es heißt, daß das Zentrum nicht für den Rücktrittsantrag stimmen werde. Ob es sich dann ganz oder teilweise der Stimme enthalten wird, bleibt abzuwarten.

Vermittlungsversuch Hindenburgs

Der Reichspräsident hat an den Reichskanzler nachliegendes Schreiben gerichtet: Sehr geehrter Herr Reichskanzler! Die zweite Verordnung über die deutschen Flaggen vom 5. Mai 1926 ist in der Öffentlichkeit erheblichen Mißverständnissen begeben. Die ersten und wichtigsten Mißverständnisse der letzten Zeit, die einer neuen Gestaltung Deutschlands im Ausland den Weg ebneten und uns wieder in die Weltwirtschaft einschleuderten, erfordern eine starke Mitwirkung der Deutschen im Ausland und ein fruchtbares Befolgen aller Auslandsbeziehungen zum deutschen bei allen den Auslandsbeziehungen. Dem stand im Ausland unter besonders schweren Begleitumständen der ungeliebte Gegensatz hierher im Wege.

Obwohl hat sich aber aus den Erörterungen in Presse und Öffentlichkeit erneut ergeben, wie verhängnisvoll und gefährlich für unser Volk der schwebende Streit um die Flagge ist. Hier in abschbarer Zeit auf verfassungsmäßigem Weg einen verständigen Ausweg zu finden, ist die Pflicht der Reichsregierung. Ich bin vielmehr nach wie vor entschlossen, die Flaggenfrage nur auf der Grundlage der Verfassung zu behandeln.

Der englische Wirtschaftskampf

In London scheint man sich jetzt auf eine längere Streikdauer gefaßt zu machen. Die Abschätzung der Streikdauer geht stark auseinander. Teilweise spricht man von 14 Tagen, teilweise von vier bis sechs Wochen. Man rechnet offenbar damit, daß der Bergarbeiterstreik länger dauern wird, als der Generalstreik. Die Dauer des Streiks wird zum größten Teil von den finanziellen Mitteln der Gewerkschaften abhängen.

Beforgnis in Amerika

□ New York, 9. Mai. (Spezialabdruck der United Press.) Die Entschlossenheit, die der englische Streik nimmt, ruft hier ernste Beforgnis hervor. Man fürchtet, daß der Generalstreik bei längerer Dauer weitgehende Veränderungen in der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des britischen Reiches hervorrufen und auch das übrige Europa in Mitleidenschaft ziehen wird. Die republikanische „Herold Tribune“ führt aus, das besonnene Temperament der Engländer würde zwar eine richtige Revolution unmöglich, aber es sei zu befürchten, daß die Hartnäckigkeit, die von den Parteien an den Tag gelegt werde, dazu führen könnte, alle britische Tradition über den Haufen zu werfen und schließlich ganz Europa in ihre Wirrung zu bringen.

Sympathieerklärung der französischen Seelente

Sowohl die kommunistischen wie die sozialdemokratischen französischen Seelenteerkände veröffentlichen Aufrufe an ihre Mitglieder, worin diese aufgefordert werden, keine für England bestimmten Waren auf französische Schiffe aufzuladen, sowie überhaupt keine für englische Häfen bestimmte Waren. Auch wird den Matrosen aufgefordert, auf keinen englischen Schiffen Dienst zu tun.

Mit der Versicherung meiner hohen Verehrung und mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr sehr ergebener

(ges.) von Hindenburg.
□ Berlin, 10. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Zu dem Brief des Reichspräsidenten an den Reichskanzler möchten wir noch bemerken, daß er nach ausdrücklicher Erklärung an zuständiger Stelle, entgegen anders lautenden Darstellungen durchaus der Initiative des Reichspräsidenten entsprungen ist.

Höring gegen Luther

Auf einer Kundgebung des Reichsbanners Schwarz-rot-gold und der drei republikanischen Parteien Münchens sprach der Oberpräsident von Magdeburg, Höring. Aus seinen Ausführungen ist hervorzuhelien: Er lehnt sich nicht, die Vermutung auszusprechen, daß Dr. Luther den Reichspräsidenten von Hindenburg verleitet habe, durch die Umgestaltung der Flaggeneordnung Verfassungsbrechung zu begehen. Angesichts dieser Tatsache kann es nichts anderes geben als die Forderung: Fort mit diesem Reichskanzler!

Drei neue Parteien in Aussicht!

□ Berlin, 10. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Im Reichstag ist man heute schon seit dem frühen Morgen bemüht, den Ausgleich weiter zu fördern. In einigen nicht unmaßgeblichen Punkten sind die Regierungsparteien sich nun vollkommen einig. Man ist sich ja klar darüber, daß Reichstagsneuwahlen vermieden werden müssen. Das Bild, das der Reichstag bietet, würde sich in keinem Falle zum Wessern ändern, umso weniger als wie man sich erzählt, drei neue Parteien bis zur Konstituierung fertig sind, nämlich eine Arbeiterpartei, eine Aufwärtungspartei und eine neue Wirtschaftspartei. Alle diese Gruppen würden natürlich aus den Werten der Mittelparteien zu erraten suchen. Es ist als gewiß anzunehmen, daß die Sozialdemokraten zwar bereit wären, das Kabinett zu stürzen, nicht aber vor dem Gedächtnis über die Rückkehr in eine Regierung einzutreten. Auch von der Art, wie der Reichspräsident eingreift und den Flaggensstreik auf ein ruhigeres Geleise geschoben hat, ist man allenthalben bestrebt. Nur gegen den Kanzler ist, und zwar, wie wir feststellen können, bei allen Parteien ein starker Unwille ausgebrochen, der sich nebenbei nicht bloß von der Flaggensfrage herleitet. Es wird sich bei den Beratungen, die heute noch gepflogen werden sollen, in der Hauptsache darum handeln, wie man mit dem Fall Luther fertig zu werden gedenkt. Trotz der, zumal in den Reihen der Demokraten sehr beträchtlichen Verstimmung nimmt man vielfach an, daß man schließlich auch über diesen Stein des Anstoßes hinwegkommen wird. Auf lange wird dann freilich die Position Luthers kaum zu reparieren sein.

Beratungen der Parteivorstände und Fraktionen

□ Berlin, 10. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Der Parteivorstand der Demokratischen Partei ist unter dem Vorsitz des Abg. Koch um 2 Uhr zusammengetreten. Der Parteivorstand des Zentrums, der Demokraten und der Deutschen Volkspartei treten nach dem Reichstagsplenum zusammen.

Die vorbereitende Weltwirtschafts-Konferenz

Das vorbereitende Komitee für die Weltwirtschaftskonferenz hat, wie bereits gemeldet, seine ersten Beratungen in Genf beendet. Die Vertreter Deutschlands, Staatssekretär v. Trendelenburg vom Reichswirtschaftsamtsministerium, Dr. Lammer vom Präsidium des Reichsoberhandelsrats der deutschen Industrie und Gewerkschaftssekretär Eggert, sind jedoch von Genf zurückgekehrt. Der allgemeine Eindruck, den man aus den Darlegungen dieser Herren gewinnt, die sie vor der Presse machten, ist zunächst der, daß es sicher noch mindestens ein Jahr, vielleicht aber auch noch länger dauern wird bis die Weltwirtschaftskonferenz, deren Einberufung bekanntlich im Herbst vorigen Jahres auf Vorschlag des französischen Ministers Loucheur vom Völkerbund beschlossen worden ist, zusammengetreten kann. Vorläufig befindet sich das vorbereitende Komitee selbst noch in der Vorbereitung und seine Aufgabe besteht hauptsächlich vorläufig darin, das ungeheure Material, das für die Untersuchung der Weltwirtschaftsverhältnisse in den einzelnen Ländern vorliegt, so zu sichten, daß man im Herbst vielleicht daran gehen kann, ein genau formuliertes Programm für die große Weltwirtschaftskonferenz selbst aufzustellen.

Dies ist zunächst die Aufgabe des Vorbereitungskomitees, das zu diesem Zweck schon jetzt in Genf drei Kommissionen gebildet hat. Die erste Kommission hat das Material über Finanzen, Fiskalverhältnisse und Agrarfragen zu sichten. Ihr gehört als deutscher Vertreter Gewerkschaftssekretär Eggert an. Die zweite Kommission, in der Deutschland durch Dr. Lammer aus dem Reichsoberhandelsrat vertreten ist, hat die Frage der industriellen Produktion der einzelnen Länder und der internationalen Kartellbildung vorzubereiten. Die dritte Kommission, der Staatssekretär v. Trendelenburg angehört, bearbeitet Fragen des internationalen Warenaustausches, also insbesondere Fragen der Zoll- und Handelspolitik.

Es wird nun zunächst Sache dieser drei Kommissionen sein, gemeinsam mit dem Völkerbundsekretariat das Material so zu sichten, daß, wie schon erwähnt, im Herbst das vorbereitende Komitee noch einmal zusammengetreten kann, um dann das Programm und die Organisation der Weltwirtschaftskonferenz zu entscheiden. Dabei wird man sich auch über die Form der Konferenz zu entscheiden haben, ob sie nämlich nur privaten oder auch politischen diplomatischen Charakter tragen soll. Die allgemeine Tendenz scheint vorläufig dahin zu gehen, die Konferenz ähnlich der Konferenz von Brüssel zu halten.

Chang und Wu

Von Major a. D. Otto Hofsdorf (Berlin)

Man wird es auch dem intelligenten Zeitungsleser nicht verübeln können, wenn er es als unfruchtbares Beginnen bezeichnet, die militärischen Bewegungen der rivalisierenden Generale in China zu verfolgen. Die fremdartigen Eigennamen und die meist auf den besten deutschen Karten nicht aufzufindbaren Namen von Städten und Dörfern verleiden sehr schnell ein genaueres Verfolgen der Ereignisse, die, wenn sie auch nicht mit dem vergleichbar sind, was viele Deutsche im Weltkrieg erlebt haben, doch von rein militärischem Gesichtspunkt manches Interesse bieten. Trotzdem haben sich wohl immer wieder genannt, einige Namen einzuprägen: Marschall Chang Tso-lin, der Vorkämpfer der Mandchuren, Marschall Wu Pei-fu, dessen langjähriger Gegner und seit Beginn dieses Jahres sein Verbündeter, General Feng Yu-hsiang, der „Christliche“ General, der sich der Unterstützung der Russen erfreut. Diese drei waren auch in den letzten Kämpfen die Hauptgegner in Kämpfen, die im sogenannten chinesischen Bürgerkrieg noch viel von solcher Ausdauer und Hartnäckigkeit waren, wie in dem letzten halben Jahr.

Im vergangenen Oktober begann der Generalgouverneur von Chekiang den Feldzug durch einen unerwarteten Vorstoß auf Schanghai gegen die dort am weitesten nach Süden vorgeschobenen Truppen Chang Tso-lins, des Siegers von 1924. Da der angreifende Chekiang-General ein Mann aus war, ergab sich dessen Stellung gegenüber Chang, der seine dünne Luftkesselung von der Mandchuren im Norden bis Schanghai im Süden verlaufen mußte. Fung, der sein Hauptquartier in Kalgan, nordwestlich Peking, hatte, verhielt sich anfangs abwartend, bis Changs weitere Mißerfolge ihn auf den Plan riefen und zur Besetzung Peking und zu einem Vorstoß auf Tientsin veranlaßten. Daraus ergab sich die Kombination Wu Pei-fu und Fung gegen Chang. Ein völliger Wechsel trat ein, als die Sowjetunion die Waiste fallen ließ und im Januar zur Unterstützung Fungs und Wiedererlangung Changs hörbar mit dem Säbel rasselte. In politischen Kreisen Chinas erkannte man verpölich den verderblichen Einfluß der Sowjetunion, in der man vielfach den Ketter und Helfer gegenüber den imperialistischen Großmächten gesehen hatte. Eine antikomunistische Welle ging durch das Land und führte dazu, daß sich Chang und Wu Ende Januar auf einer Delegierten-Konferenz in Tjingtau zu gemeinsamem Vorgehen gegen den von Rußland mit Geld und Material gefüllten Fung vereinigten. Durch Hinjuritt zweier weiterer Generale, der Gouverneure der Provinzen Chihli und Schantung, kam eine machtvolle Kombination zustande, die nun von drei Seiten gegen die sogenannten nationalen Armeen Fungs den Angriff eröffneten.

Nachdem das chinesische Neujahrsfest am 13. Februar vorüber war, wurde mit den Bewegungen begonnen. Die gut ausgebildeten und disziplinierten Truppen Fungs schlugen sich auf drei Fronten, südwestlich Tientsin, bei Tientsin selbst und nordöstlich davon sehr gut, bis sie dem Druck weichen mußten. Südlich und östlich Peking stießen sie sich zum letzten Mal, während die Hauptmasse bereits über Peking nach Kalgan im Abmarsch begriffen war. Siegend nur hatte sich Wu an dem Vorgehen der Verbündeten beteiligt. Er kam aus dem Süden durch Honan und blieb bei Peking mit den vorderen Abteilungen stehen. Die Nationalen hofften, ihn durch einen Umsturz in Peking auf ihre Seite zu ziehen. Er folgte den Redungen nicht, sondern betonte ganz im Sinne Chungs seine Hauptaufgabe: die endgültige Vertreibung der Bolschewisten aus Peking. Entschlossen verließen die letzten nationalen Abteilungen Peking, das nun Chungs Einmarsch frei stand.

Demit hatten die Kämpfe ein vorläufiges Ende gefunden, vorläufig insofern, als die nationalen Armeen in Ordnung zurückgezogen waren und nur 50 Kilometer von Peking entfernt, jederzeit wieder vorbrechen können. Vorläufig aber auch, weil es sich erst zeigen muß, wie Chang und Wu weiterhin zueinander stehen werden. Beide einigt die Gegnerschaft gegenüber allem, was von Rußland geföhrt wird. Es bleiben aber die aus früheren Jahren bestehenden inneren Zwifigkeiten, die sie jederzeit erneut zu Gegnern machen können. Alles das könnten wir den Chinesen selbst überlassen. Doch interessieren uns zwei Fragen. Einmal: wird China nun zu einer inneren Konsolidierung mit einer starken Regierung kommen, was uns bei uns und auch nur wirtschaftlichen Interessen zu wissen wertvoll erscheint? Und zweitens: welche weltpolitischen Folgen zeigen sich nach diesen Ereignissen? Die erste Frage muß mit ziemlicher Sicherheit verneint werden. Vollwertig beantwortet kann sie nur werden im Zusammenhang mit der zweiten Frage.

Die Kämpfe in ihrer Gesamtheit würden belanglos sein, wenn sich nicht immer wieder zeigt, daß die Generale bei ihren rein egoistischen Zielen machtvoller Natur von fremden Mächten finanziert und unterstützt würden. Insofern bedeutet der Ausgang der Kämpfe bei Peking einen Sieg Englands und Japans, die Wu und Chang zu Werkzeugen ihrer Interessen gemacht haben, während der von der Sowjetunion geföhrt Fung mit seiner Niederlage einen großen Mißerfolg für Rußland gebracht hat. Bei dem weltpolitischen Kampf Englands gegen Rußland ist dieser Ausgang von besonderer Bedeutung, und es zeigt sich, daß England, der frühere Verbündete Japans, wieder in naher Föhung mit dem ostasiatischen Inselreich steht, was sich ohne allen Zweifel auch bei der Behauptung großer europäischer Fragen auswirken wird. So wird China trotz des im vergangenen Jahre zum Ausbruch gekommenen Freiheitstempes immer noch Objekt der Politik der großen Mächte. Damit wird es erst dann ein Ende nehmen, wenn das an und für sich seit vorigem Jahre national geistvoller gewordene Millionenreich von sich aus mit den Kriegsspielen der Generale aufhört und einen starken Mann an die Oberläche bringt, der aus dem Objekt ein Subjekt macht. Diese Rolle dürfte aber weder Chang noch Wu noch Fung spielen.

Hindenburg in Weimar

Berlin, 10. Mai. (Von unsem Berliner Büro.) Der Reichspräsident ist heute gegen 12 Uhr in Weimar in Begleitung des Staatssekretärs Reichner, seines persönlichen Adjutanten Major v. Glöckner und des Thüringischen Reichspräsidenten...

Parteitag der „Konserwativen“

Berlin, 9. Mai. (Von unsem Berliner Büro.) Die „Konserwativen“ als eine Art Sonderpartei der Deutschen in immer noch erklärter, haben am Sonntag ihren Parteitag gehalten. Der jugendliche Reichspräsident Dr. Goebbels erklärte, es geht darum, den deutschen Staat wieder zu finden.

Ein amerikanischer Historiker zur Kriegsschuldfrage

In der Zeitschrift „Evolution“ des bekannten französischen Pazifisten Viktor Marguerite untersucht der amerikanische Historiker Harry Elmer Barnes die Kriegsschuldfrage nach ihrem heutigen Stande. Er kommt nach eingehenden Betrachtungen zu dem Schluss: Bei der Abklärung des Grades der Verantwortung...

Der amerikanische Korruptionskandal

Die Bestechungsaffäre bei der Vermählung deutschen Eigentums in New York, in die bisher hauptsächlich der frühere Eigentumsverwalter Miller verwickelt war, hat eine sensationelle Wendung durch erfahren, daß die Federal Grand Jury den Generalstaatsanwalt im Kabinett Harding, Douglas, der bereits in den Dickschandal verwickelt war, unter Anklage gestellt hat.

Ein Rekordflug

Paris, 10. Mai. Der „Newport Herald“ meldet aus Newport, daß der amerikanische Leutnant Durd von Spitzbergen aus nach dem Nordpol und wieder nach der Ringbald zurückgefliegen sei. Die Reise habe 12 Stunden gedauert.

Zu Max Regers 10. Todestag

Gestorben 11. Mai 1916

Von Prof. Dr. Hans Joachim Moser (Heidelberg)

Seiten hat ein kurzes Jahrzehnt so viel dazu beitragen können, unsere Stellung zu einer großen kulturellen Persönlichkeit zu machen, wie die 10 Jahre seit seinem Tode, da man in einem beliebigen Hotel Max Regers fast ins Jenische hindergeschlummert fand.

Regers eigenartige und einmalige Stellung ist durch die Mischung von Selbstgenügsamkeit und feinstem Ungelbigkeit deutlich umschrieben. Auf der einen Seite erblickt man einen Fortschrittler von der Hochberühmtheit, der in all seiner Gelehrtheit und Unbefriedigtheit den rühmlichen und friedlichen Genüssen unseres Wohlstandes...

Je tiefer man in sein Werk eindringt, desto mehr fesselt die fraglose und unbedingte Deutlichkeit seiner Sprache, die sich schon

Der ungarische Frankenfälscher-Prozess

Im weiteren Verlauf des Prozesses wurde auch die Rolle Schulzes beleuchtet. Gerö ergriff bei seiner Vernehmung, daß General Hajts Schulze den Auftrag erteilt habe, die Arbeiten für die Herstellung der Banknoten aufzunehmen. Bei einer Besprechung mit ihm, Gerö, habe Schulze erklärt, die ganze Aktion habe wichtiges Staatsinteresse.

Die neuen Steuern in Polen

Ueber das Finanzprojekt des Finanzministers Bielski, das noch kurz vor dem Austritt der Regierung im Gange angenommen wurde, erfahren wir folgende Einzelheiten: Das Projekt ist u. a. vor: Bis Ende Juni 1927 soll kein neuer Beamter in den Staatsdienst aufgenommen werden; die Eisenbahnfahrkarte sollen sofort erhöht werden.

Gradski mit der Kabinettbildung beauftragt

Der polnische Staatspräsident hat den früheren Ministerpräsidenten Gradski mit der Kabinettbildung betraut, der namentlich ein Kabinett ohne jede Fraktion mit den Parteien zu bilden beauftragt. Als sicher gilt, daß Dr. Gradski Außenminister bleibt.

Günstige Finanzlage Frankreichs

Der französische Unterrichtsminister Lemoine hat am Sonntag in Lyon anlässlich eines Kongresses der früheren Kriegsteilnehmer eine Rede gehalten, worin er sich optimistisch über die Finanzlage Frankreichs ausdrückte. Er erklärte, daß entgegen anders lautenden Meldungen das Budget für 1928 nicht nur ausgeglichen sei, sondern daß noch eine bedeutende Mehreinnahme zu erwarten sei.

Französische Beamtenforderungen

Der Kongress der französischen Postangestellten hat mit 210 gegen 94 Stimmen eine Entschlieung angenommen, in der die gleitende Lohnskala gefordert wird. Die französischen Steuerbeamten haben ein Manifest veröffentlicht, in dem sie von der Regierung sofortiges Entgegenkommen in der Gehaltsfrage fordern, da sie sonst zur direkten Aktion, das heißt also wohl zum Streik, übergehen würden.

Hessige Kämpfe in Marokko

Nach Meldungen aus Marokko sind an der ganzen Front heftige Kämpfe im Gange. Die Franzosen beabsichtigen offenbar, die alte Taktik aus ihren Kolonialkriegen wieder anzuwenden und mit kleineren beweglichen Formationen in das Rifgebiet vorzudringen. Bei Taza sind die Rifbrigaden zum Gegenangriff übergegangen.

In verschiedenen erbitterten Kämpfen haben die Spanier erhebliche Verluste erlitten, zumeist Eingeborene und Fremdenlegionäre, wie es in einem spanischen Bericht heißt.

Nach Meldungen aus Madrid ist der französische Vormarsch besonders im Abschnitt der Kerk wieder eröffnet worden, d. h. dem Fluss, der sich nördlich von Algeciras ins Mittelmeer ergießt. An der spanischen Front werden ebenfalls größere Truppenbewegungen gemeldet. General Sanjurjo ist in Melilla eingetroffen, um die Operationen zu leiten.

Letzte Meldungen

Dageinsturz auf der Hütte „Phönix“ — 2 Tote 13 Schwerverletzte

Duisburg, 10. Mai. Ein schweres Unglück ereignete sich heute morgen auf der Hütte „Phönix“ in Ruhrort. Aus bis jetzt noch ungeklärter Ursache stürzten die Dächer zweier Walzwerkhallen ein und begruben die in den Hallen beschäftigten Arbeiter unter sich. Bisher wurden 2 Tote und 13 teils schwer, teils leicht Verletzte geborgen.

Der Besuch der „Gefele“

Düsseldorf, 10. Mai. Am Eröffnungstage der „Gefele“ wurden 4000 Besucher gezählt. Zu berücksichtigen ist dabei, daß die Ausstellung erst in den Nachmittagsstunden eröffnet wurde. Am folgenden Sonntag besuchten, laut amtlicher Zählung, 80 000 Personen aus der näheren und weiteren Umgebung die Ausstellung.

Branntweinausfuhrverbot in Niederschlesien

Breslau, 10. Mai. Große Beunruhigung in Niederschlesien hat eine Verordnung des Oberpräsidenten der Provinz zur Folge, in der abgesehen von wenigen Ausnahmen, in Ost- und Westschlesien, Weinhandlungen und Kaffees der Ausfuhr von Branntweinen und Spirituosen von heute ab bis zum 1. Juni d. J. verboten werden wird. Gegen dieses Verbot hat sich der Provinzialrat Schlesiens an das Oberpräsidium Breslau gewandt und der Gallwirtsverband Schlesiens an das preussische Innenministerium, um eine Aufhebung zu erreichen.

Die Triumphfahrt der Baden-Baden

Newport, 10. Mai. (Spezialabteilung der United Press.) Unter dem Jubel der tausendköpfigen Menge legte Fleetners Kolorschiff „Baden-Baden“, die frühere „Yaku“ um 12 Uhr an der Südspitze von Manhattan an. Die ganze Fahrt die New Yorker Bay hinauf war ein Triumphzug. Die „Baden-Baden“ wurde von allen Schiffen, denen sie begegnete, begrüßt. Kapitän Carlson erklärte, die „Baden-Baden“ sei auf der ganzen Fahrt allen Schwierigkeiten leicht Herr geworden.

Eine von anderer Seite vorkommende Meldung aus Newport besagt: Am Sonntag ist das Kolorschiff „Baden-Baden“ im Hafen von Newport eingelaufen. Die Fahrt zur Duaromarine-Exposition legte die „Baden-Baden“ mit eigener Kolorfahrt zurück. Das Schiff wurde mit dem üblichen Strohgebäude der Fahrgäste und der Dampfmaschine begrüßt. Polenbeamte und Matrosen sprachen ihre Bewunderung über die Leistung des Schiffes aus. Die „Baden-Baden“ hat insgesamt 6400 Seemile zurückgelegt und unterwegs mehrere schwere Stürme bestanden.

25 Kinder ertrunken

Budapest, 10. Mai. Aus Barana in Bulgarien wird gemeldet: Am Sonntag hat sich im Hafen von Barana ein Schiffsunglück zugetragen. Die Schüler der Volksschule in Barana hatten einen Ausflug per Schiff veranstaltet. Bei der Heimkehr konnte der Dampfer nicht landen und war genötigt, auf offenem Meere vor Anker zu gehen. Die Kinder mußten in Booten an Land gebracht werden. Bei der Rückfahrt ertrank ein heftiger Sturm ein mit 40 Kindern besetztes Boot. Nur 15 Kinder konnten gerettet werden.

Theater und Musik

Nationaltheater Mannheim. Die gestrige Vorstellung von „Figaros Hochzeit“ leitete Kapellmeister Kurt Schröder von Kölner Opernhaus im Zusammenhang mit seiner Verpflichtung für die hiesige Oper. Der Eindruck war in jeder Weise vorzüglich. Der in den drei vorhergehenden Vorstellungen erprobte sich als ebenso gewissenhafter Musiker wie als zuverlässiger Operndirigent, der Orchester u. Bühne mit der Sicherheit des Routinedirigenten im allerbesten Sinne einheitslich und gerundet zu lenken weiß. Darüber hinaus hat seine Interpretation noch einen besonderen Genuss und durch die Klarheit der Linien und die ganz ausgezeichnete Beherrschung der Dynamik; den Präludien dafür bilden die beiden großen Ansatze im zweiten und letzten Akt, von denen das Nacheinander des ersten und das noch schwierigeren Anknüpfen des zweiten die sorgsame Hand des kundigen Leiters zeigen, dem sich der Sänger voll anvertraut. Nur der dritte Akt fiel etwas aus dem Rahmen. Die Behandlung des Orchesters ließ Schröder in vornehmlichem Maße erscheinen; über die Temponahme der Duoszene nach beruhigenden Klängen wollen wir hier nicht rechten, jedenfalls war die Art, wie der Goldbaron sie durchführte, von vornherein missglückend. Die Sicherheit der leitenden Bewegung ließ den Musiker erkennen, der auf dem Instrumente eines so ausgezeichneten Dirigenten, wie des hiesigen, im vollen Bewußtsein seiner Aufgabe zu spielen versteht. Doch er bei seinem ersten Auftreten eine so treffliche Vorstellung wie den hiesigen „Figaro“ bekommt, sprach nur für ihn, der eine eigene Instrumentierung mitgebracht hat. Da seine Vorgänge sich aus dem Bereich des Kundigen auch ins Weltliche fortsetzen, werden vielleicht seine „Mefflinger“ aufführen, die er demnach dirigieren soll. Aber selbst wenn der gestrige ausgezeichnete Operndirigent hinsichtlich der geistig-musikalischen Exzellenz nicht so hoch zu sein vermag, so würde uns das angestrichelte Gesicht des Probenleiters ebensowenig kümmern, wie die Gründe, die das Theater veranlassen, bei der ersten, nach der in der gewohnt gewohnheitsvollen Art selbst glücklichen, Ankündigung des Dirigenten, die von dem Verpflichteten als dem ersten Schritt mehr der Kölner Oper zu sprechen. Allerdings wäre es richtiger gewesen, in jeder Zeit zu sagen, daß es sich um eine Verpflichtung als hiesigen ersten Kapellmeister handelt. Die Verpflichtung, in der immer noch der Umzug der Don-Curzio-Schule beabsichtigt ist, fand in der bereits hier gemeldeten Beziehung statt. Der Goldbaron konnte ein Geschäft mit den Hauptdarstellern, den Damen Ester, Heiden, Fiebert und Schäfer und den Herren Krenn, Dermer, Worling und Wang für den reichen Beifall des gut besetzten Hauses danken.

Dr. Koyser

Der Knochen

Hört ihr laut die frohe Kunde von dem rätselhaften Jungs...

Der in Reußland in der Pfalz, Gott behüt's und Gott erhalt's hat man tief im Schlamm vergraben...

Und es kamen weiße Männer, sapperlündige Knochenkrieger, prunkten, schnitten und besahen...

Und nun gab's ein frohes Leben, Doch auch Amietradt hat's gegeben. Denn verschiedene Publikumler...

Doch mit des Gefährtes Wächern ist kein ewiger Bund zu schließen, Intermal und allblewoll...

Und nun gab's ein großes Staunen, gab's ein Kichern, gab's ein Raunen, und der Knochen in der Truhe...

Jakob Frank, Mannheim.

* Anwendung eines Wieringringes. In einem Hause der Friedrich-Rankstraße wurde dieser Ring ein Violinrinna...

* Kleinfelderblühle. In einer der letzten Nächte wurde unter räumerten Umständen aus einer Gartenhütte im Fohlenweide...

* Wenn Ruheführung aufsteht in der Nacht von Sonntag auf Sonntag 11 und von Sonntag auf Montag 17 Personen zur Arbeit.

* Auf der Limburg abwärts. Verunfallt ist auf der Koferrunde Limburg der Währungs Sohn des Bauhilfers Sprinau...

* Silbernes Gefährts-Jubiläum. Am morgigen Tage ist Herr Jakob Hofsträcker, Reichstraße 9/11, volle 25 Jahre bei der Firma...

* Silberne Hochzeit. Am morgigen Dienstag feiert der Waldarbeiter Georg Günther mit seiner Ehefrau Marie geb. Kästl...

* Gebäuderversteuer. Mit dem 31. März 1926 ist das bestehende Gebäuderversteuergesetz in der Fassung des Gesetzes vom 28. Juli 1925...

* Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 4. bis zum 10. April gegen die Vermutung wiederum ein wenig...

* Halber Jahrespreis für Jugendfahrten. Eine starke Bewegung ist darauf gerichtet, unserer Jugend, besonders der minderbemittelten...

* Baden mit Gos ist nicht nur im Sommer, der geringen Wärmeentwicklung wegen, vom Vorteil, sondern den Hausfrauen in...

* Halber Jahrespreis für Jugendfahrten. Eine starke Bewegung ist darauf gerichtet, unserer Jugend, besonders der minderbemittelten...

Veranstaltungen

Mannheims Wochenende - eine Rheinfahrt

Das unabhängige Wetter und tüble Mistkücher konnten mich nicht abhalten, von der Einladung der Rhein-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt an der Eröffnungsfahrt des jetzt in...

So gütten an uns die imposanten Mannheimer Hofenanlagen, das namentlich auf der abendlichen Kutschfahrt pittoreske Bild der Anilin-Anlagen vorüber...

Der Mannheimer scheint im allgemeinen nicht zu wissen, was diese Rheinfahrt für ihn sein könnte, sonst würde er sie mehr ausüben...

Durch Österreich

Die Ortsgruppe Mannheim des Volksbundes der Deutschen aus dem ehemaligen Österreich-Ungarn E. B. Sig Dresden, veranstaltete am Samstag im Volkshaus...

* Gekung- und Musikvorträge im Süddeutschen Krankenhaus. Nach Mitteilung des Städtischen Rathhauseinrichtungs haben im Monat März...

* Baden mit Gos ist nicht nur im Sommer, der geringen Wärmeentwicklung wegen, vom Vorteil, sondern den Hausfrauen in...

* Halber Jahrespreis für Jugendfahrten. Eine starke Bewegung ist darauf gerichtet, unserer Jugend, besonders der minderbemittelten...

Silm-Rundschau

Li. Ufa-Theater „Schauburg“. Zwei Filme gieren den die-möglichen Spielplan, die obwohl in Aufbau und Handlung grund-verschieden...

H. Mannheimer Kulturfilmbühne. „Onkel Bräsin“. Sehr Alte nach dem berühmten Roman „Mit mine Stromtid“ des größten deutschen...

Kommunale Chronik

Frankfurt als Gaszentrale von Hessen?

* Frankfurt a. M., 9. Mai. Die Frankfurter Gasgesellschaft, Wert Ost, propagiert den Gedanken, durch Umstellung seines Betriebs...

Lübeck 700 Jahre freie Reichsstadt

Im den Tagen von 2. bis 6. Juni findet in Lübeck die 700-Jahrfeier der Reichsfreiheit statt. Nach dem Programm wird die Feier am 3. Juni mit der Ausstellung „Lübeck und sein Kreis“ im Volkshaus eingeleitet...

Für die Reise!

Die Nachsendung der „Neuen Mannheimer Zeitung“

während der Reisezeit kann nach jedem gewünschten Aufenthaltsort unter Kreuzband erfolgen. Bestellungen sind unter Angabe des seitherigen Bezugsortes nur schriftlich an die Geschäftsstelle E. 6, 2 zu machen...

Neue Mannheimer Zeitung

Für 1 here is abonneries Exemplar M. 6.00 Ausland M. 1.20 Für 1 besonders Exemplar M. 1.50 Ausland M. 2.10

Aus dem Lande

30jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffstätt
Blaukaffi, 9. Mai. Im Sommer 1895 hatten wir den großen Brand in der Urschleimer Schießstraße...

Veranstaltung dieser Art in den letzten Jahren sein, da bisher die Beilegung der Filmars an derartigen Vorlesungsveranstaltungen sehr zu wünschen übrig ließ. Eine große Zahl von Künstlern werden der Baden-Filmwoche beizumischen...

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 7. Mai. Man schreibt uns: Am 7. April wurde mit der Bahnhofsmission begonnen. In den ersten drei Wochen ihres Bestehens waren es 285 Personen, die mit und ohne ihr Verlangen...

Nachbargebiete

Worms, 6. Mai. Eine hundertjährige Selbstmordkandidatin ist eine hier wohnhafte Frau, die in einem Heberprozess eine große Rolle spielte. Dem Gericht hatte sie die Aufzählung erbracht...

Gerichtszeitung

Berufungsbehandlung im Biomarkt-Trojekt. Gegen das freisprechende Urteil des erweiterten Schöffengerichts Frontenhop in dem Prozeß, den das Unglück auf dem Biomarkt im vorigen Jahre zur Folge hatte, war letztens dem Staatsanwalt Berufung eingelegt worden...

Sportliche Rundschau

Fußball. Fußballverein Kaiserlautern - Pfalz Ludwigshafen 5:1 (1:0). Die beiden Gegner, die in früheren Jahren in der 1. Klasse des Verbandes eine hervorragende Rolle gespielt haben, trafen sich nun wieder nach langer Zeit zu einem Freundschaftsspiel...

Handball

Handball-Länderspiel der Deutschen Turnerschaft. Pfalz - Baden 3:5. Über 1000 Zuschauer hatten sich zu diesem Länderspiel der Deutschen Turnerschaft auf dem Plage des T. V. Friesenheim eingefunden...

sch. Fochenheim, 6. Mai. Im letzten Mittwoch fand hier ein Wettkampf statt, zu dem sich 18 Teilnehmer (Junge und alte) einschrieben hatten. Der Lauf über die 4 km. langes Städtchen nahm seinen Anfang bei der Wirtshaus 'Zum Deutschen Koller' in Fochenheim...

Advertisement for 'Kopfwasch-Pulver' (hair wash powder) featuring an illustration of a woman and text describing its benefits for hair care.

Advertisement for 'Vermischtes' (miscellaneous) including 'Küchen' (kitchen) and 'Umziehen und Auspollern' (moving and cleaning) services.

Large advertisement for 'LIEBIG' meat broth cubes, featuring the slogan 'Einen bessern find'st du nicht!' and an illustration of the product boxes.

Advertisement for 'Zwickau Glückauf' (Zwickau Luck) featuring a clock illustration and text about watchmaking and language lessons.

Advertisement for 'Furtwängler Stand-Uhren' (Furtwängler Stand Clocks) featuring a clock illustration and text about various timepieces.

Der Tugendpreis

Eine lustige Geschichte von Richard Kief

„Wah!“ rief Herrmann. Der Kinnbalken hat geplatzt. Der Erde von Tillers u. Franke springt auf. „Er lüchelt“, rief er begeistert. „Meine Schach sind ja, mein Arm ist schwer“, denkt Britta und nicht spontan zur Seite. „Kun lüchelt auch Tillers erleichtert zurück. Seine Erregung verdampft.“

dustreichen, aber weitberühmten „Oberhuppinger Limburgers“ zu beschreiben. Rognach rufte zu: „Trü... ger, Trü... ger!“ Ganz hinten am Hofbogen, wert eine geduckte Gestalt. Sie hebt den Kopf und ruft: „Der plüchert denn da düre? Bessert mit gar also!“

„Heut' is' grad so — mis' fons-Schüch“, sagt Sepp und lacht stillergerügt. „Bei uns im Deatherpu-faak, da hoda's beianand: der Ofstetter Inseel... des is' nümli der vom Ofstetter-bräu, ganz a Großpfeiler... und der Stadelmeier Mädel, der mo den schein Hof hat... dort... drober dem Kirchturm... am hang und der Rofter Toni. Den werds da fenna, Freila? Kai? hab'n S' von dem hallabri no tie nig g'hört? Der pat do Rennroß, schene Traber, die wo er allweil in Stode 'neifhicht, auf Dogling zu de Rennrats. Die drei, die müß'n schaug'n, wech's Robl die Tugendros'n vordant.“

Todes-Anzeige. Nach Gottes unersprechlichem Ratschlusse entschlief heute früh 8 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, ein inmig geliebter unvergesslicher Opa, unser treubesorgter, herzenguter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel Adam Federle Rechtskonsulent *3629 Mannheim Feudenheim, den 9. Mai 1926. Die t e rtrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. Mai 1926 nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause, Hauptstraße 10, aus statt

Amliche Bekanntmachungen. Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Nachdem in dem Gebiet des Landratsamtes Adam Federle in Mannheim, Kreis R. 199, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen: 1. Sperrezeit. Die Gemeinde Mannheim bildet einen Sperrebezirk... 2. 15 km Umkreis. In dem Umkreis von 15 km vom Zentrum... 3. An der Grenze des 15 km vom Zentrum... 4. 1. Mai 1926. Woblfelch Bezirksamt — Abt. IV.

Amliche Verfügungen der Stadtgemeinde. Zahlungs-Aufforderungen. Die 10. Rate der Steuern für 1925/6 war am 1. Mai fällig. Dieser, die bis 18. d. Mts. nicht zahlen, sind im Verzugs. Nationaltheater.

Wochenmarktlösung für die Stadt Mannheim. Mit Zustimmung des Stadtrats und mit Vollstreckungsbefehl des Herrn Landratsamts vom 21. April 1926 wird Art. 5, 6, 7, 8, 9 des § 27 der Wochenmarktlösung für die Stadt Mannheim vom 18. Juni 1911 beim 27. 8. 1923 aufgehoben. Derselbe tritt ein Art. 5 in seiner Fassung. Ferner wird in Art. 1 des § 27 zwischen den Worten: „Breitenstraße“ und „der Jungbühlstraße“ der Satz eingefügt: (Soweit nicht in Folgendem etwas anderes bestimmt ist).

Verkehrspolizeiliche Vorschriften. Beim Einbringen der Marktwaren und Gerichte in die Marktplätze ist jede erhebliche Gefahr für die Gesundheit der Einwohner zu vermeiden. Das Verladen der mit Zementsteinen belagten Gelände der Marktplätze ist verboten. Das Kaffeln der für die Bel- oder Befestigung von Marktwaren oder von Marktgeräten der Verkäufer benutzten Transportmittel (Wagen, Handkarren und dergl.) in der Breitenstraße (soweit nicht in Folgendem etwas anderes bestimmt ist) der Jungbühlstraße und der Amthofstraße vor den hänglichen Gebäuden N 6 überboten nicht, in den übrigen Stadtteilen nur unter dem durch die Straßenverkehrsverordnung gegebenen Beschränkung gestattet.



Trauerbiere. Inofert schnell Brucker Dr. Haas G.m.b.H. E.G.S.

Feldwegsperrung. Das Betreten der Feldwege ist Unbefugten verboten. Das Betreten der Feldwegemerkung zur Reizzeit (10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens) ist Jedermann, auch den Besitzern von Grundstücken, verboten. Jambordenstellungen werden bestraft. Das Verbot gilt von heute bis 30. November 1926. Mannheim, den 5. Mai 1926. Der Oberbürgermeister.

Wochenmarktlösung für die Stadt Mannheim. Mit Zustimmung des Stadtrats und mit Vollstreckungsbefehl des Herrn Landratsamts vom 21. April 1926 wird Art. 5, 6, 7, 8, 9 des § 27 der Wochenmarktlösung für die Stadt Mannheim vom 18. Juni 1911 beim 27. 8. 1923 aufgehoben. Derselbe tritt ein Art. 5 in seiner Fassung. Ferner wird in Art. 1 des § 27 zwischen den Worten: „Breitenstraße“ und „der Jungbühlstraße“ der Satz eingefügt: (Soweit nicht in Folgendem etwas anderes bestimmt ist).

Wochenmarktlösung für die Stadt Mannheim. Mit Zustimmung des Stadtrats und mit Vollstreckungsbefehl des Herrn Landratsamts vom 21. April 1926 wird Art. 5, 6, 7, 8, 9 des § 27 der Wochenmarktlösung für die Stadt Mannheim vom 18. Juni 1911 beim 27. 8. 1923 aufgehoben. Derselbe tritt ein Art. 5 in seiner Fassung. Ferner wird in Art. 1 des § 27 zwischen den Worten: „Breitenstraße“ und „der Jungbühlstraße“ der Satz eingefügt: (Soweit nicht in Folgendem etwas anderes bestimmt ist).

Verkehrspolizeiliche Vorschriften. Beim Einbringen der Marktwaren und Gerichte in die Marktplätze ist jede erhebliche Gefahr für die Gesundheit der Einwohner zu vermeiden. Das Verladen der mit Zementsteinen belagten Gelände der Marktplätze ist verboten. Das Kaffeln der für die Bel- oder Befestigung von Marktwaren oder von Marktgeräten der Verkäufer benutzten Transportmittel (Wagen, Handkarren und dergl.) in der Breitenstraße (soweit nicht in Folgendem etwas anderes bestimmt ist) der Jungbühlstraße und der Amthofstraße vor den hänglichen Gebäuden N 6 überboten nicht, in den übrigen Stadtteilen nur unter dem durch die Straßenverkehrsverordnung gegebenen Beschränkung gestattet.

Vermischtes. Historischer Festzug Pfgingen 1926. Zum Tragen v. Nummern-Tafeln werden 220 Knaben im Alter von 12 bis 14 Jahren gesucht. Die Tafeln sollen bis zum 1. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Garten der „Hohenzollern“ einfinden. Die Angabe.

Tuchhandlung August Weiss R. 1, 7 III. Stock. Offiziere feinste Rein-Wolle Kammgarnstoffe in modernen Mustern sowie blau und schwarze Stoffe für Herren-Anzüge und Frauen, zu sehr vorteilhaften Preisen.

Schneiderin. nimmt jed. Kunden i. u. außer d. m. H. i. b. billigst Berry u. g. an. S. S. 3. V. 8. 15. 1644. Fr. Ind. Rumb. im nahen gilden und Wöden ciger dem Hause. Nr. 1. geseht unt. H. H. H. an die Str. 1644/1645.

Advertisement for Hornhaut an der Fußsohle (corns on the sole of the foot) featuring an illustration of a foot and a person applying a product. Text: „Die Hornhaut an der Fußsohle, die dich so schmerzt, mußt du vertreiben. Ein Mittel weiß ich: Lebewohl! die allbekanntesten Hallensalben!“

Vortrag
über das moderne
Kochen · Grillen · Braten
Backen
mit **Imperial-Gasherd**
am Mittwoch, den 12. Mai 1926
abends 8 Uhr im Casinosaal.
Eintritt frei! **Eintritt frei!**
„Ferrum“ Industrie- u. Handels-
Aktiengesellschaft
Bad-Oeynhhausen.

AUF PFINGSTEN
empfehlen wir unsere
Stores
Gardinen
Dekorationen in allen Stoffarten und Farben.
1 Posten Halbstores u. Garnituren besonders billig!
Giolina & Hahn N 2, 12
Möbel - Teppiche - Dekorationen
Drucksachen für die gesamte Indus-
trie liefert prompt **Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.**

Im Blute liegen
Ist alle Krankheiten und schiedene Gifte im Blut
und die Grundursache vieler Leiden, der Ge-
schwulstentumoren und deren Folgen, die
dadurch erzeugt werden, ist gründlich mit „Wieder-
hersteller“, dem einzigen wirksamen Mittel,
„Wiederhersteller“, dem wirksamsten und natürlichsten
Blutreinigungsmittel, da Durch- u. Abfuhr erfolgt,
jedoch veräußert wird nur in Originalabpackung
der Firma Otto Reibel, Berlin S O 33. Keine
Nachahmung, aber nur solchen und keinen anderen, denn
**Nicht tul's Wacholder so und so,
Es hilft nur „Wiederhersteller“!**
In Apotheken Mk. 1,25 1,40 4.-

Offene Stellen
Kohlengroßhandlung
altbekannte Firma mit ausgedehnter Kundhaft sucht zum bald-
möglichsten Eintritt zur Bearbeitung der württemberg-
händler und Verbraucher, einen drahtförmigen, gut eingeführten
Herrn
der in gleicher Stellung bereits erfolgreich tätig war.
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter X. R. 117
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verkäufe
Dampfziegelei
zu verkaufen durch Immo.-Büro *3092
Ph. Wetzler, U 3, 19. Tel. 370
Günstiger Kauf
Neuerbautes Fabrikgebäude
für jede Fabrikation drei mal 400 qm. Arbeit-
räume 3. Stock Wohnungen 200 qm. auf 30.000 M
bei 10.000 M Anzahlung 10.000 M restliche zu ver-
kaufen. Zahlungen Ende März. Ankauf *3091
Angebote unter H. Q. 69 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Vermietungen
leeres Zimmer
an Herrn, 23 J., 1925
als Büro (eigentlich zu
mieten)
Schöne, weithelle, im
Mansardenzimmer
auf best. Herrn ab
falls in fern. Wohn-
ort. Angebote unter
H. Q. 69 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl.
Gut möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Personen
zu vermieten.
G. V. 72 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl.
3 möbl. Zimmer
mit Kücheneinrichtung zu
vermieten. Angeb. un-
ter G. V. 72 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Kohlen.
Wir suchen zum abendlichen Eintritt
einen Reisevertreter
in mittleren Jahren, durchaus brauchefähig,
mit Erfolg eingeführt bei Industrie- und Han-
del in Württemberg und Hochzollern. Keine
mit Chauffeur freizustellende zur Verfügung.
Schreibliche Angebote mit Gehaltsansprüchen,
Zeugnisauszügen und Bildnis erbeten.
Louis Thier & Co.,
G. m. b. H., Stuttgart 3814

Verkäufe
Zweifamilienhaus
in best. Lage, 11 Räume, 2 Bäder, 2
Wannen, 2 Kamin, 2 Böden, 2
Angebote unter H. Q. 69 an die
Geschäftsstelle ds. Bl.
Lebensm.-Geschäft
mit sehr neuem Einrichtung,
u. Waren, Lebensmitteln
gegen bar sofort preisw.
zu verkaufen. Erlaube-
nis 1800 A. Angebote
unter G. Q. 64 an die
Geschäftsstelle. *3090

Vermischtes
Wirtshaus
in best. Lage, 11 Räume,
2 Bäder, 2 Wannen, 2
Kamin, 2 Böden, 2
Angebote unter H. Q. 69 an die
Geschäftsstelle ds. Bl.

Biervertretung
Erstklassige bayerische Exportbiere
Vertrieb für Mannheim und weitere Umgebung
abzugeben. Ausführlich Bewerbg. unter
K. H. U. 56 an Rudolf Mosse, Köln
Em 41

Kauf-Gesuche
Haus
ein Haus
mit Terrain und Garten in den Quadern
U, T oder S eben. *3051
Für Art in der Oberholl. Ländchen oder
Kling zu kaufen gesucht durch Immobilien-Büro
Ph. Wetzler, U 3, 19. Tel. 370

Verkaufe
Indian
9 12 PS
3 Gang-Wehr, 750 ccm
Zyl., 2 Ventile, vollstän-
diger Übertrieb, zu A. 700.—
zu verkaufen. *3076
Hüb. C. 2. 11 (Haben).

Stenotypistin
Kundinnen annehmend. Kundliche Be-
merkung unter X. Q. 110 an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Geschäftshaus
mit Laden und Verhältn. in best. Geschäfts-
lage zu kaufen gesucht.
Angebote unter X. P. 115 an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes. *3090

Unterricht
Englisch u. Französisch
aus dem Fach, 20 J., 1925
Erlaubnis, T. 6. 27. 1925
sind persönlich. Geben
schreiben. Ankaufsbücher
*3091

Stellen-Gesuche
Chauffeur
33 J. alt, wünscht sich
zu verheiraten, nur in
Lehrstelle. Wohnung
erhalten, ja. Heirat
u. Pension vorhanden.
Angebote unter D. V. 96
an die Geschäftsstelle. *3097

Miet-Gesuche
Fabrik für versilberte Tafelgeräte
sucht für den Verkauf ihrer
Erzeugnisse am dortigen Platz
per sofort. *3632

Verkaufe
Motorrad
engl. Smith, 350 ccm,
Touringmodell, 1925,
neu, nur einmal Probe
gefahren, noch nicht zu-
gekauft, oder mit Zuppa-
benutzung. o. Geb-
denpreis für 850.- A. Bei
zu verkaufen. Angebote
unter H. C. 79 an die
Geschäftsstelle. *3070

Abgeb. Kaufmann
als langj. Reparatur-
meister, 35 J. alt, such
infolge großer Notlage
Wirtschaftlich
gleich welcher Art.
Angebote unter G. L. 59
an die Geschäftsstelle. *3046

Tausch-Wohnung
Geboten wird eine sehr große 4 Zimmer-
wohnung in Dresden-Oberhollnitz mit großer
Terrasse, veranda in best. Lage der Stadt.
Geboten eine 4 Zimmer-Wohnung in Rants-
heim, Ludwigsbadener oder Deibelberg. 3074
Angebote unter X. N. 115 an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Verkaufe
Motocycle
engl. Smith, 350 ccm,
Touringmodell, 1925,
neu, nur einmal Probe
gefahren, noch nicht zu-
gekauft, oder mit Zuppa-
benutzung. o. Geb-
denpreis für 850.- A. Bei
zu verkaufen. Angebote
unter H. C. 79 an die
Geschäftsstelle. *3070

Junges Mädchen
das Liebe zu Kind hat
in all. häusl. Arbeit
beh. ist, such Stelle zu
haben in nur at. Dame
Angebote unter H. F. 70
an die Geschäftsstelle. *3094

Wohnungs-Gesuch
Wohnungsbereiter älterer Herr (Witwer) nach
besseren Kriterien sucht zur Verheiratung ein
hauswärts ruhiges bei guter Familie, oder
einsamer Dame, 2-3 Zimmer, 2. oder 3. Etage
Zimmer (part. nicht bei aufmerksamer Be-
sichtigung. Komplett 4 Zimmer-Einrichtung vor-
handen. Schriftliche Angebote unter F. U. 48
an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *3014

Verkaufe
Motorrad
engl. Smith, 350 ccm,
Touringmodell, 1925,
neu, nur einmal Probe
gefahren, noch nicht zu-
gekauft, oder mit Zuppa-
benutzung. o. Geb-
denpreis für 850.- A. Bei
zu verkaufen. Angebote
unter H. C. 79 an die
Geschäftsstelle. *3070

Unsere Anzeigen Anfragegeber
Bitte wir die bei Stellen An-
suchen an hängen ein- ruhenden Zei-
tungs-Photographien in un-
Ua/or'agen denks werten
möglichst wader zu so zu geben.
Die Geschäftsstelle
der Neuen Mannheimer Zeitung.